



Im Freiverladebereich werden soeben Kühe in die bereitgestellten K-Wagen verladen. Man beachte die verschiedenen Grautöne der Wagen.

Vorbild. Darauf folgen das Modul Lehnenviadukt und der Bärentritt. Die beiden Originale stehen wirklich kurz nach Wiesen.

Das links vom Bahnhof stehende Wiesener Viadukt ist aus Platzmangel nicht realisiert worden. Stattdessen schliessen sich drei Module anderer RhB-Linien an. Das erste führt über einen Wegübergang der Albulastrecke, danach kommt ein Waldabschnitt vor Klosters und als Drittes ein abnehmbares Modul Prättigau über die Estrichtreppe. Ein Fiddle Yard verbindet beide Enden miteinander. Auf diesem können Züge abgestellt und die Dampflok auf einer Drehscheibe gewendet werden.

Nach längerer Modulbaupause wurden die Tavanoasabücke und der Chrummwang-Tunnel gebaut. Sie können mit dem Bärentritt und Lehen ausgetauscht werden. Die Tavanoasabücke mit dem letzten gebauten Modul Val-Plaunca-Tunnel ist nun meistens aufgestellt, da ich so mehr vom fahrenden Zug sehe.

Bis heute bin ich von der Modulbauweise überzeugt und bereue es nicht, dass ich keine feste Anlage gebaut habe.

Die Anlage wird analog betrieben. Seit März 2011 mit einem Handregler SFR 1000 von Heisswolf, der den Fahrzeugen hervorragende Fahreigenschaften verleiht. Mit diesem Regler kann für bis zu 99 Loks das Anfahren programmiert werden. Mit dem Verlängerungskabel für den Regler erreiche ich die ganze Anlage.

Anlagenbau

1994 fiel der Startschuss zum Bau der Anlage. Aus dem halbfertig gebauten Bärentritt, den ich von meinem Bruder übernommen hatte, baute ich mein erstes Modul. 1996 wurde das zweite Modul Lehen- ➤

Lesen Sie weiter auf Seite 93



Das Bahnwärterhaus von Wiesen mit Garten. Üppig angelegt ist der Garten von des Bahnwärters Frau.



Der Zug hält in Wiesen etwas länger, da noch beim Postwagen Z 302 die Post ausgetauscht werden muss.